



## Offene Ganztagsgrundschule in der Gemeinde Finnentrop



Ganztagskonzept der Gutenberg-Grundschule  
Anlage B zum Antrag vom xx.03.2009

Sozialräumliche Daten zu den (der) beteiligten Schule(n) (auch im Hinblick auf besondere Förderbedarfe und die Infrastruktur möglicher Partner der Schulen)

111 Schülerinnen und Schüler unserer Schule weisen einen Migrationshintergrund auf. Die einzelnen Nationalitäten sind anteilmäßig wie folgt vertreten:

- Albanisch 5 %
- Afrikanische Sprachen 1 %
- Arabisch 3 %
- Chinesisch 1 %
- Französisch 1 %
- Italienisch 5 %
- Kroatisch 11 %
- Polnisch 3 %
- Portugiesisch 1 %
- Russisch 45 %
- Türkisch 22 %

	<p>Insbesondere die Spracheigentümlichkeiten der Kinder mit den Herkunftsländern Russland und Türkei sind im Deutschunterricht, im Förderunterricht und bei der Hausaufgabenbetreuung besonders zu beachten (Begleiter, Konsonantenhäufung, Vokalinterjektion, Zeiten, Satzbau, etc.)</p> <p>Obige Voraussetzungen bedingen den Einsatz von Ganztagskräften mit entsprechendem Erfahrungshintergrund.</p> <p>Ab Februar 2009 ist unser <i>Migra-Stelle</i> wieder besetzt.</p> <p>Einzelkinder sowie Kinder aus unvollständigen Familien bedürfen einer besonderen Förderung im sozialen Bereich. Im Sinne eines friedfertigen und konstruktiven Zusammenlebens verschiedener Nationalitäten erfordert der soziale Bereich ebenfalls eine besondere Hervorhebung.</p>
--	---

<p>Wie organisiert die Schule als offene Ganztags-grundschule ihr pädagogisches Gesamtkonzept?</p>	<p>Die Gutenberg-Grundschule stellt Ganztagsplätze im Rahmen des offenen Ganztags für die Schülerinnen und Schüler unserer Schule zur Verfügung, soweit dieses Eltern für ihre Kinder wünschen.</p> <p>Das Angebot umfasst fünf Wochentage in der Zeit von 7.50 Uhr (7.35 Uhr) bis 15.00 Uhr mit einem gemeinsamen verpflichtenden Mittagessen. Dabei baut das Angebot auf die bisher bestehende Betreuung von acht bis eins auf – das heißt: Unser bisheriges pädagogisches Konzept wird auf die Zeit bis 15.00 Uhr ausgedehnt – allerdings um die weiter unten beschriebenen Maßnahmen ergänzt.</p> <p>Unabhängig von dieser neuen Regelung können Kinder wie bisher an der Betreuungsmaßnahme „Schule von acht bis eins“ teilnehmen.</p>
--	---

<p>Gibt es Bezüge des offenen Ganztags zu anderen Aktivitäten der Schule (z. B. flexible Schuleingangsphase, Öffnung von Schule, Selbständige Schule, Schulprogrammentwicklung, Erziehungsverträge)?</p>	<p>Im Rahmen des pädagogischen Gesamtkonzepts findet die Arbeit des Vormittags Fortführung und Ergänzung am Nachmittag in der gemeinsamen Mahlzeit, der Hausaufgabenbetreuung und in den damit verbundenen Fördermaßnahmen. Dabei soll in der Regel die Hausaufgabenbetreuung der Kinder der Jahrgänge eins und zwei vor dem Mittagessen abgeschlossen sein. Kultur- und Freizeitangebote ergänzen diese Maßnahme zusätzlich.</p> <p>Bei den Angeboten der offenen Ganztagsgrundschule nutzen wir unsere Erfahrungen, die wir in der mehrjährigen Betreuungsmaßnahme von acht bis eins gewonnen haben. Die Kinder werden es überwiegend mit festen Bezugspersonen zu tun haben, da ein großer Teil der OGTS von unseren bewährten Kräften abgedeckt wird. Diese Maßnahme bedeutet für unsere Kinder ein hohes Maß an emotionaler Sicherheit und Arbeitskontinuität.</p> <p>Wie für die Betreuungsmaßnahme von acht bis eins gilt auch unsere Bildungs- und Erziehungsvereinbarung, die Teil dieses Konzeptes ist (Anlage).</p> <p>Das Ganztagskonzept der Gutenberg-Grundschule ist Bestandteil unseres Schulprogramms.</p>
<p>Welche besonderen Förderangebote gibt es für welche Zielgruppen?</p>	<p>Für die Schülerinnen und Schüler - auch mit Migratinshintergrund - des ersten und zweiten Jahrgangs steht uns eine sozialpädagogische Fachkraft zur Verfügung. Ihr Einsatz ist durch unser Lernstudiokonzept geregelt. Für die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund aus den Jahrgängen drei</p>

<p>Wie und von wem wird die Hausaufgabenbetreuung durchgeführt?</p> <p>Wie beteiligen sich die Lehrkräfte an Förderangeboten und Hausaufgabenbetreuung?</p> <p>Welches Personal wird eingesetzt?</p> <p>Wenn die Lehrerstellen kapitalisiert werden, mit welchem Ziel und mit welchem Ergebnis?</p>	<p>und vier stehen uns zusätzliche Lehrerstunden zur Verfügung. Die Nutzung dieser Stunden ist durch unser Schulprofil "Sprachförderung" geregelt.</p> <p>Die Hausaufgabenbetreuung wird durch unsere Betreuungskräfte des Kooperationspartners, die einerseits über eine langjährige Erfahrung auch mit Zuwanderer-Kindern verfügen andererseits in regelmäßigen Abständen an entsprechenden Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen haben und weiter teilnehmen, übernommen.</p> <p>Die Bereitstellung von Förderangeboten ist in unserem Schulprogramm geregelt. Darüber hinaus hat sich schon in der Vergangenheit der "kurze Weg" zwischen Betreuungskräften und Lehrkräften bewährt. Dabei werden kurzfristig (innerhalb weniger Minuten) einzelne inhaltliche Fragen wie auch besondere aktuelle Lernprobleme einzelner Kinder angesprochen. Diese Verfahrensweise soll in die OGTS übernommen werden.</p> <p>Erfahrene Eltern und Erzieherinnen übernehmen die Hausaufgabenbetreuung.</p> <p>Die Kapitalisierung der Lehrerstellen verspricht eine zuverlässigere Bereitstellung von Betreuungskräften als der Einsatz von zusätzlichen Lehrern, weil unsere Stellenbesetzung nicht selten inkonsistent ist.</p>
<p>Setzt die Schule neben den Förderangeboten</p>	<p>Literatur und Lese- (Schreib-)förderung <i>(noch ausführen!)</i></p>

<p>besondere pädagogische Schwerpunkte (z.B. Kultur, Bewegung, Spiel und Sport, Naturwissenschaften, Umwelt)?</p>	<p>Bewegung, Spiel, Pausenspiele.  Miniphänomenta (Einbeziehung der Tatkraft der Eltern), AG Präsentation PC, AG Fischer Technik, Gesunde Ernährung, Klasse 2000, Sauerländer Sprachsommer (wenn entsprechende personelle Ressourcen zur Verfügung stehen)</p>
<p>Wie werden freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe und weitere außerschulische Partner (z.B. aus Musik, Kultur und Sport) beteiligt?</p> <p>Wurden bereits Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen oder sind welche geplant?</p>	<p>Über die Auswahl des Trägers wird zur Zeit beraten.</p> <p>Beteiligt werden soll die KOT-Finntrop.</p> <p>Die Musikschule Attendorn-Finntrop wird mit zwei Blockflötenstunden in der Zeit vor 13.00 Uhr beteiligt.</p> <p>Aufgrund vorliegender Angebote – abschließende Gespräche stehen noch aus - wird es voraussichtlich zum Anschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Kreissportbund Olpe beziehungsweise dem DRK, Kreisverband Olpe kommen.</p> <p>In diese Kooperationsvereinbarung würde dann die Zusammenarbeit mit den Trägern der z.Zt. bestehenden Betreuungsmaßnahmen, dem Förderverein der Gutenberg-Grundschule und der KOT Finntrop festgeschrieben. Eine solche Zusammenarbeit ist aufgrund der auch zukünftig angebotenen Vor- und Übermittagsbetreuung (Betreuungspauschale) zwingend notwendig.</p> <p>Angestrebt werden Kooperationen mit der Feuerwehr Finntrop und dem Westfälisch-Lippischen Landfrauenverband im Rahmen von Kursangeboten. Die Planung ist für weitere Kursangebote offen – insbesondere mit Institutionen, mit denen das Land NRW Rahmenvereinbarungen über die Zusammenarbeit</p>

<p>Werden Räume von Partnern benutzt?</p>	<p>an offenen Ganztagsgrundschule getroffen hat.</p> <p>Es werden nach Möglichkeit weitgehend Räume der Schule genutzt. Für die Einnahme des Mittagmahles muss bis zur Eröffnung der Mensa noch ein geeigneter Raum gefunden werden.</p> <p>Außerschulischen Partnern stehen die Räume O1 und O4 zur Verfügung. Darüber hinaus ist es erforderlich, einige Zeiteinheiten in der Dreifach-Turnhalle zu erhalten.</p> <p>Dem Förderverein stehen darüber hinaus die Räume BE und die Schulbibliothek zur Verfügung und nach entsprechender Einweisung auch der Rechnerraum unserer Schule.</p>
<p>Wie werden Eltern und Kinder beteiligt? Welchen Einfluss haben Eltern und Kinder auf die Inhalte und Qualitäten der Förderangebote sowie der außerunterrichtlichen Freizeit-, Sport- und Kulturangebote?</p> <p>Welchen Einfluss haben sie z.B. auf Mittagessen, Pausenregelungen oder Ferienangebote?</p>	<p>Die Eltern werden generell im Rahmen der im Schulgesetz vorgesehenen Mitwirkung beteiligt. Die interessierten Eltern und die gewählten Klassenpflegschaftsvorsitzenden sind darüber hinaus an der Erarbeitung und der ersten Revision sowie der späteren Fortschreibung des vorliegenden Ganztagskonzeptes beteiligt.</p> <p>Die oben angeführten Bildungs- und Erziehungsvereinbarungen werden gemeinsam mit den Eltern fortgeschrieben.</p> <p>Im Rahmen von Kinderkonferenzen können Kinder an der Auswahl, Planung und Durchführung von Projekten beteiligt werden (wie bei der Gestaltung unserer Schulbibliothek bereits geschehen). Im gleichen Rahmen sollen die Kinder bei der Gestaltung der für die Offene Ganztagschule vorgesehenen Räume beteiligt werden.</p>

<p>Welches Personal wird in den außerunterrichtlichen Angeboten eingesetzt (Fachkräfte, ergänzendes Personal)?</p> <p>Welche Rolle spielen die Lehrkräfte bei den außerunterrichtlichen Angeboten der offenen Ganztagschule?</p>	<p>Die Personalwahl orientiert sich grundsätzlich an Nr. 3 des Erlasses zur offenen Ganztagschule im Primarbereich vom 26.01.2006 (BASS 12-63 Nr.4) einschließlich des eingearbeiteten Runderlasses vom 31.07.2008 (Abl. NRW 08/2008).</p> <p>Eine Erzieherin sowie Eltern, die sich bereits durch langjährige praktische Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern sowie durch bereits erfolgte extern Fortbildungsmaßnahmen qualifiziert haben, werden die Kernarbeit der OGTS übernehmen.</p> <p>Ebenfalls ist der Einsatz von Personal der KOT geplant.</p> <p>Unterstützend wird Personal eingesetzt, das über umfassende Erfahrung im Umgang mit Kindern verfügt.</p> <p>Sollten wir verlässlich Lehrerstunden ohne Kürzung der Stundentafel zu Verfügung haben, so sollten sie je nach (Zusatz-)Qualifikation Kurse mit arbeitgemeinschaftsähnlichem Charakter übernehmen. (aktiver Umgang mit Medien, Fischertechnik-Kurs, Strom und Energie)</p>
<p>Welche Rolle spielen die schulischen Gremien? Gibt es bereits Beschlüsse? In welchen Gremien bzw.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Sitzung des Fördervereins 26.02.2009</li> <li>→ Sitzung mit Teilen des nichtlehrenden Personals 26.02.2009</li> <li>→ Sitzung der Schulpflegschaft (+ Vertreter des Schulträgers und der KOT) 02.03.2009</li> <li>→ Vorstellung des vorläufigen Ganztagskonzepts der Gutenberg-</li> </ul>

<p>Runden Tischen oder Arbeitsgruppen außerhalb der Schule arbeitet die Schule mit?</p>	<p>Grundschule für das Lehrerkollegium 06.03.2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Vorstellung des vorläufigen Ganztagskonzepts der Gutenberg-Grundschule für die Eltern der angemeldeten Kinder und für die Mitglieder der Schulpflegschaft 09.03.2009</li> <li>→ Einarbeitung des Feedbacks der beteiligten Elternschaft sowie der Schulpflegschaft 12.03.2009</li> <li>→ Einarbeitung des Feedbacks des Lehrerkollegiums 12.03.2009</li> <li>→ Vorstellung des überarbeiteten Ganztagskonzepts der Gutenberg-Grundschule für alle beteiligten Gruppen 13.03.2009</li> <li>→ Schulkonferenzbeschluss zur Einführung der OGTS 16.03.2009</li> <li>→ Schulkonferenzbeschluss zu dem überarbeiteten Ganztagskonzept der Gutenberg-Grundschule 16.03.2009</li> </ul>
<p>Wie ist die Mitwirkung des nicht lehrenden Personals in den schulischen Gremien gesichert?</p>	<p>Einladung in die entsprechenden Gremien wie Lehrerkonferenz und Schulpflegschaft aber auch Einbindung in Maßnahmen wie Vorstellung der Schule für die Eltern künftiger Erstklässler u. ä. wie bereits bisher im Zusammenhang mit der Maßnahme "Verlässliche Schule von acht bis eins" geschehen.</p> <p>Darüberhinaus jederzeit auf dem kurzen Weg im Kontakt mit den Lehrerinnen und Lehrern unseres Kollegiums bzw. mit der Schulleitung.</p>
<p>Gibt es eine schulinterne Ergebnissicherung?</p>	<p>Spätestens nach einem halben Jahr ist eine Feedback seitens der Elternschaft geplant. In diese Ergebnissicherung sind auch Betreuungskräfte und Lehrerkollegium einbezogen.</p> <p>Darüber hinaus wird voraussichtlich im kommenden Schuljahr die zweite Runde</p>

<p>Wer wird ggf. an der Ergebnissicherung und der Evaluation beteiligt?</p> <p>Welche Konsequenzen werden aus vorliegenden Ergebnissen gezogen?</p>	<p>der SEIS-Qualitätsanalyse fällig.</p> <p>An der Evaluationssicherung finden Beteiligung: der Tragerverein, der Förderverein, die KOT, das Lehrerkollegium, das nichtlehrernde Personal und der Schulträger der Gemeinde Finnentrop.</p> <p>Die Konsequenzen sind ausgehend von den jeweiligen Konsequenzen zu ziehen, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar sind. Die Konsequenzen werden auch Thema der jeweiligen schulischen Gremien sein.</p>
<p>Sonstige Bemerkungen (z.B. Investitionen und Ausstattung, auch im Hinblick auf die Bundesmittel; erweiterte Öffnungszeiten; Verankerung der offenen Ganztagschule im Stadtteil bzw. in der Gemeinde)</p>	<p>Für die OGTS stehen die Klassenräume O1 und O4 und mit den bereits genannten Einschränkungen der Betreuungsraum und der PC-Raum. Für beiden erstgenannten Räume muss noch ergänzendes Mobiliar beschafft werden.</p> <p>Ein Ruheraum ist gegebenenfalls noch bereit zu stellen.</p> <p>Für den Bewegungsbereich sind noch Stunden in der Turnhalle erforderlich, ferner eine kindgerechte Erweiterung der Spielgeräte im Schulhofumfeld sowie eine Anpassung der Schulhofgestaltung an die Erfordernisse einer OGTS.</p> <p>Für die Zeit bis zur Fertigstellung der Mensa muss noch ein kindgerechter Mensabereich gefunden werden.</p> <p>Es ist eine Regelöffnungszeit von Mo.- Fr. 7.35 Uhr - 15.00 Uhr vorgesehen.</p> <p>Es wird angestrebt, auch die KOT in die bedarfsgerechte Betreuung in der</p>

	Ferienzeit einzubinden. Die entsprechende langjährige Erfahrung ist vorhanden.
--	--